

FUNDCHRONIK

HOHES MITTELALTER

Esens (2021)

FStNr. 2311/6:173, Stadt Esens, Ldkr. Wittmund

Unteres Jüchen

Ende der 1990er-Jahre fanden in Esens für das Baugebiet „Unteres Jüchen“ Grabungen auf rund 1000 m² statt, die alleine fast 900 Befunde des frühen Mittelalters aufdeckten. Die letzte verbliebene „Baulücke“ – früher als Spielplatz mit Geräten, mittlerweile als Bolzplatz genutzt – soll nun auch mit einem Mehrfamilienhaus bebaut werden. Suchschnitte förderten aber lediglich einen Grubenbefund mit einem hochmittelalterlichen Keramikfragment zutage. Das spricht dafür, dass die bekannte frühmittelalterliche Siedlung nach Süden hin ausdünnt, wenn man von der Befunddichte auf den alten Grabungsflächen ausgeht.

(Text: Ines Reese)

veröffentlicht in:

*Emder Jahrbuch, Bd. 102 (2022),
337-338.*